



J. DAVID AKE/Gettyimages

Die Oslo-Verträge: Israels Totenglocke

Israel steht vor der größten Krise seit seiner Gründung im Jahr 1948. Sein Überleben als Nation steht auf dem Spiel. Es kann nur dann überleben, wenn die Israelis zu ihren Wurzeln zurückkehren.

- Gerald Flurry
- [16.08.2009](#)

Den Israelis wurde 1977 eine tödliche Wunde zugefügt, als Israel Ägyptens Präsident Anwar Sadat in Jerusalem zu Gast hatte, um die Möglichkeit eines Handels im Sinne von Land für Frieden zwischen ihren beiden Ländern zu besprechen. Diese Gespräche führten zum formellen Vertrag von 1979, in dem Israel im Austausch für ein Friedensversprechen ein schönes kleines Geschenk namens Sinaihalbinsel an Ägypten überreichte. Dieses Abkommen bereitete den Weg für Konzessionen an die Palästinensische Befreiungsorganisation, die 1993 in Oslo begann.

„Von dem Tag an hat Arafat seine gnadenlosen Forderungen gestellt in Bezug auf die Erfüllung der Versprechen, die Peres ihm gegenüber machte“, schrieben wir 2001 in unserer März/April Ausgabe. „Es ist kein Geheimnis, dass Shimon Peres ... die Fäden bei den Verhandlungen der Regierung des ermordeten Rabin mit den Palästinensern zog. Seine Initiativen führten im September 1993 zu einem Briefwechsel zwischen Rabin und Arafat, der wiederum zur Unterzeichnung der ‚Prinzipienerklärung zur Einrichtung einer Vorläufigen Palästinensischen Selbstregierungsbehörde‘ führte – *bezeichnet als die Oslo Verträge* – und von Rabin und Arafat im selben Jahr in Washington unterzeichnet wurde. Die Oslo-Verträge wurden zur Grundlage, auf der die Bemühungen der letzten sieben Jahre für ein friedliches Übereinkommen aufgebaut waren.

Die Oslo-Verträge legten fest, dass das israelische Militär sich vom größten Teil des Gazastreifens und von der Stadt Jericho im Westjordanland zurückziehen muss.

Am 24. Sept. 1995 unterzeichnete Rabin Oslo II, worin die Aufteilung des Westjordanlandes in drei Zonen vereinbart wurde, ein Wagnis, das ihm letztendlich das Leben kostete. Er wurde kurz danach ermordet und durch Shimon Peres, einem der Architekten des erfolglosen Friedensprozesses, ersetzt.

Heute ist Shimon Peres der israelische Präsident, der unter Ministerpräsident Ehud Olmert dient. Herr Peres ist wieder einmal eine Schlüsselfigur in den „Friedensverhandlungen“. Er war am Anfang der Oslo-Verträge präsent und es scheint, dass er beim schrecklichen Ende dabei sein wird.

Von Anfang an standen die Oslo-Verträge *unter einem Stern von katastrophaler Erfolglosigkeit*. Trotzdem haben etliche israelische Führer versagt, die offenkundigen Lektionen zu lernen.

Eine der Städte, die Israel übergab, war Jericho. Der berühmte Jeschua der jüdischen Bibel hatte zu seiner Zeit kein Problem mit der Bezwingung von Jericho und dem Regieren dieser Stadt. Gibt es in diesem Beispiel Lektionen, die die Juden lernen müssen?

Die meisten Juden von heute würden dieses Thema zu peinlich finden, um überhaupt darüber zu sprechen. In dieser heutigen Zeit sind sie tief in den Oslo-Verträgen und im Verlieren von Gefechten involviert.

Der Grund unseres Krieges gegen den Terrorismus

Wir wollen jetzt die präzise Exaktheit einer Vorhersage in einer *Trumpet* von 1993 hervorheben. Einige Wochen nachdem

man sich über die Oslo-Verträge im Weißen Haus geeinigt hatte, schrieb ich folgendes: „Yitzhak Rabin hat öffentlich erklärt, dass Israel sich früher oder später mit den Palästinensern einigen müsste. Warum? Weil der ISLAMISCHE FUNDAMENTALISMUS im Zunehmen ist! Allerdings müssen wir in diesem Vertrag eine gewisse Verzweiflung feststellen“ (November 1993). Rabin und Arafat trafen sich, fuhr ich in meinem Artikel fort, „wegen derselben RADIKALEN ISLAMISCHEN BEWEGUNG“. In meinem Kommentar über die Auswirkung, die diese Radikalisierung im Nahen Osten hatte, schrieb ich weiters, „heute ERREGT die radikale islamische Bewegung Sorgen in anderen Nationen – führt sogar zu Friedensverträgen. Aber diese Verträge sind zum Scheitern verurteilt“.

Warum werden diese Friedensverträge scheitern? Weil sie vielmehr mit der Auswirkung als mit der *Ursache* des Terroristenproblems zu tun haben. Man kann das Problem nicht beseitigen, wenn man die Ursache nicht eliminiert.

Die Juden schlossen die Oslo-Verträge wegen eines gebrochenen Willens, was die Ursache für ihre beschämende Angst ist.

Wer steckt hinter der radikalen islamischen Bewegung? Der Iran. Wir sagen das schon seit 14 Jahren. Die Iraner *begannen* den staatlich unterstützten Terrorismus. Sie sind es, die den Terroristenkrieg im Nahen Osten schüren.

Der Iran ist der Kopf der Terroristenschlange!

Der *einzig* Weg um den Terrorkrieg zu gewinnen ist, den Iran entweder zu unterwerfen oder zu besiegen. Amerika und Israel haben genügend Macht um das zu tun, aber sie ducken sich vor Angst, weil ihnen der Wille fehlt, den Kopf der Schlange abzuschlagen.

Wäre es nicht viel besser, jetzt zu handeln, bevor der Iran Nuklearwaffen bekommt? Sie können sicher sein, dass der Iran einen viel gefährlicheren Krieg im Nahen Osten verursachen wird, wenn es soweit ist. (Unsere kostenfreie Broschüre *The King of the South* beschreibt die gefährliche Rolle des Iran in der Zukunft des Nahen Ostens).

Laut Yehuda Avner, der während seiner politischen Karriere im Mitarbeiterstab von fünf israelischen Ministerpräsidenten diente, waren die Geheimverhandlungen in Oslo während der Monate, die bis zum Händeschütteln im Weißen Haus führten, Rabins Art, eine gemeinsame Basis zu errichten zwischen Israel und seinem „inneren Kreis“ von Nachbarn – Nationen, von denen er glaubte, dass sie von diesem äußeren Kreis genauso bedroht sein würden. Avner sagte, Rabin versuchte, „eine gewisse Art von Dialog mit der säkularen, nationalistischen Bewegung zu finden, im Gegensatz zu denen, die ihr Äußerstes tun, um den Konflikt zu theologisieren“.

Das mag plausibel erscheinen, aber Herr Avner hat völlig den Sinn verfehlt! Die wahre Geschichte von 1993 ist nicht, dass Rabin den äußeren Kreis als größte Sicherheitsbedrohung Israels identifiziert. Es ist vielmehr, dass er sich an den inneren Kreis um Hilfe wandte – an Yasser Arafat und die Palästinensische Autonomiebehörde im Besonderen.

„Warum wollen die Israelis Yasser Arafat, dem größten Terroristen im Nahen Osten vertrauen, dass er sie vor dem Terrorismus beschützen würde?“, fragte ich im April 1996. „Sie haben doch mehr als genügend Stärke um sich selbst zu schützen. Aber es fehlt ihnen der Wille, diese Stärke zu nutzen!“

Sehen Sie doch, was das Verhandeln mit Yasser Arafat über Israel gebracht hat. Die Übertragung der Selbstverwaltungsmacht an die Palästinensische Autonomiebehörde im Westjordanland führte zur zweiten Intifada, was die Israelis zwang, die Errichtung einer etwa 720 km langen Sicherheitsmauer zu beginnen. Der Rückzug aus dem Libanon löste den zweiten Libanon-Krieg aus und Israels beschämenden Rückzug im Sommer 2006. Und der Truppenabzug von Gaza machte den Weg frei für das gewalttätige Auftauchen von „Hamastan“, welches heute den Gazastreifen beherrscht.

Die israelische Regierung sagt, sie muss jetzt verhandeln wegen des kometenhaften Aufstiegs des radikalen Islam. Es möchte mehr Friedensabkommen schließen mit weniger gewalttätigen Terroristen so wie die Fatah. Aber wie wichtig sind diese Friedensabkommen? DIE PALÄSTINENSER HABEN PRAKTISCH JEDES EINZELNE VON IHNEN GEBROCHEN

Wie erbärmlich schwach ist Israel, dass es den Feinden vertraut, indem es ihnen Land für leere Versprechen gibt.

Es gibt eine wunderbare Hoffnung

Die Juden haben den Palästinensern Hebron übergeben. König David herrschte dort während seiner ersten sieben Jahre als König. Die restlichen 33 Jahre regierte er in Jerusalem.

Jüdische Führer haben das Abtreten von Ost-Jerusalem an die Araber erörtert. Das würde sogar die Stadt Davids südlich des Tempelbergs einschließen. Es scheint in der Tat, dass manche jüdische Führer sogar gewillt wären, dieses Gebiet, von dem David Israel regierte, abzutreten.

Davids Thron befand sich in seinem massiven Palast. In den letzten zwei Jahren sind die Mauern dieses Palastes von Dr. Eilat Mazar freigelegt worden. An manchen Stellen sind die Mauern 5 Meter dick.

Es gibt Beweise in Hülle und Fülle, dass der große König David wirklich lebte und seine vielen Kriege *gewann*!

Er ist nicht einen Friedenspakt mit seinen niederträchtigen Feinden eingegangen. Im Glauben besiegte er seine kriegerischen Widersacher!

Und hier ist die echte Schauergeschichte. Das Alte Testament lehrt uns, dass David in diesen letzten Tagen wieder auferstehen und abermals über Israel regieren wird! (Jeremia 30,9).

Glaubt Israel – oder Amerika – diese erstaunliche Geschichte und Prophezeiung? Die meisten Menschen sind höchst beschämt von solchen Lehren.

Genau da liegt das Problem! Die Leiden werden nicht enden, solange wir nicht mehr von dem Glauben haben, den David hatte.

Es ist nicht allzu schwer zu beweisen, dass die Bibel das inspirierte Wort Gottes ist. Aber wer glaubt es?

Die Geschichte Davids zeigt, wie das Terroristenproblem zu lösen ist. Sie enthält eine Botschaft fantastischer Hoffnung. Im Jahre 1948 glaubten viele Juden an ihre Bibel. Heute glauben nur wenige daran. Oftmals spötteln sie über die Worte in ihrer eigenen Bibel. Ihr Glaube verfällt vor unseren Augen. Die Oslo-Verträge sind ein klassisches Beispiel für ihren Mangel an Glauben. Bald wird ihr Glaube wieder hergestellt werden. Aber sie werden solange leiden müssen, bis sie diese Lektion lernen. Das ist der ganze Grund für ihre derzeitigen Prüfungen.

Sind wir heute zu fortgeschritten um uns für König David und seine Lebensweise zu entscheiden? Gegenwärtig entscheiden sich Amerika und Israel für die Oslo-Verträge und den Weg des Sterbens. ■